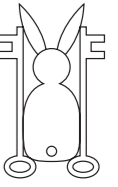


# 7 Wasserfall und Schlossteich



*(...) und das Wasserrauschen, nicht wilder als das Wehen des Haines, gewähren ein romantisches Bild, welches lebhaft an idyllische Situationen erinnert.*

(Karl Witte: Zichtau oder die altmärkische Schweiz. 1824)

Der in einer Senke versteckte Wasserfall war seit den 1960er Jahren trocken gefallen und die baulichen Elemente verschwunden. Nach Entschlammung und Instandsetzung von zwei Wehren ist der Wasserstand im Schlossteich Ende 2011 soweit angehoben worden, dass über den nordöstlichen Ablauf des Teichs der verrohrte Zulauf am ehemaligen Wasserfall wieder Wasser erhielt. Das Gefälle des Steinhangs, über den das Wasser stürzen sollte, zeigte sich durch Absackungen jedoch deutlich flacher als auf den historischen Aufnahmen.

Im Sommer 2012 begannen die Freilegungsarbeiten. Dabei sind die im Erdreich vorgefundenen Steinplatten, Steinfeiler und Findlinge für den späteren Wiedereinbau gesichert worden. Zum Erreichen einer ausreichenden Wasser-Fallhöhe wurde die Beckensohle vertieft, der Graben verbreitert und der Steinhang modelliert. Die Instandsetzung erfolgte im Herbst 2012 auf der Grundlage historischen Bildmaterials. Schattenverträgliche Stauden und Farne ergänzen heute wieder die idyllische Situation. Die „Antistubenhockerbank“ wurde im Rahmen „Toskana trifft Altmark“ von Schülern der BBS Salzwedel mit Steinen des ehemaligen Gutsgebäudes gebaut.

Auf der kleinen Insel im Schlossteich rahmen die beiden Silberweiden, ergänzt um Rhododendron, Farne und Stauden, die barocke Skulptur der „Amphitrite mit Delfin“.



Der Wasserfall im Gutspark Zichtau, 1950er Jahre (Quelle: Privatbesitz Bruni Schöne)



Situation vor der Freilegung, Januar 2012



Der Wasserfall, um 1910, Ausschnitt historische Postkarte (Quelle: Privatbesitz Blücher GmbH)



Freilegung des Wasserfalls, Juli 2012